

PERSÖNLICH

Vorab per E-Mail

An den Vorsitzenden der SPD Fraktion
der Bezirksversammlung Eimsbüttel
HERRN RÜDIGER RUST

SPD Bezirksfraktion Eimsbüttel

Grindelberg 59

20144 Hamburg

Hamburg, 7.August, 2007

Bebauungsplanverfahren Harvestehude 13

Sehr geehrter Herr Rust,

hiermit kommen wir zurück auf die gemeinsame Besprechung im Baudezernat am 31.07.2007.

Als Sprecher der Bürgerinitiative Sophienterrasse möchten wir uns nochmals mit Nachdruck an Sie wenden, als unser gewählter Interessensvertreter in der Bezirksversammlung Eimsbüttel und im Vertrauen darauf, dass Sie der gesetzlich vorgegebenen gerechten Abwägung der Bürgerinteressen (z.B. §1 BauGB) Geltung verschaffen.

Am 23.05.2007 haben wir der Vertreterin Ihrer Partei im Stadtplanungsausschuss, Frau Führbaum, im Seniorenheim St. Nikolai in Anwesenheit von 40 betroffenen Mitbürgern deren Wünsche und technische Vorschläge vorgetragen, nämlich:

1. öffentliche Plandiskussion der Auswirkungen des relevanten Bebauungsplanes auf die Anwohner im Sinne des § 3 BauGB, weil diese mit den gravierend geänderten Inhalten (s.a.Anlage) noch nicht stattgefunden hat
2. ausschließliche Anbindung der durch das neue Quartier verursachten Verkehre (bereits im Baustadium) an die vorgegebenen Verkehrsachsen Mittelweg und Harvestehuder Weg über die dort vorhandenen Stichstrassen
3. Ausschluss eines Beherbergungsbetriebes in der Standortkommandantur Sophienterrasse 14
4. Informelle Einbeziehung der betroffenen Bürger in das Bebauungsplanverfahren

Frau Führbaum hat uns - noch dazu in weitgehender Übereinstimmung mit den Vertretern von GAL und CDU - am 23.05.2007 in diesen Punkten Ihre Unterstützung zugesagt!

Während wir natürlich Ihre im Gespräch am 31.07.2007 geäußerten Vorschläge durchaus anerkennen, etwas mehr Verkehr aus der neu geplanten zentralen Tiefgarage in Richtung Mittelweg zu lenken sowie zu große Garagen im Interesse der Sicherheit von Frauen zu vermeiden (zwei kleinere Garagen wurden jetzt zusammengelegt; und man kann Frauenplätze am Eingang schaffen), bedauern wir außerordentlich, dass eine Durchsetzung unserer Hauptforderungen bisher nicht möglich war.

Das Gesamtergebnis des Gespräches hinterlässt in unserer Initiative – wie sich nach zwischenzeitlicher Diskussion mit mehreren Bürgern bestätigt - grosse Enttäuschung, ja tiefe Resignation.

Unsere objektiven Anmerkungen zu der Besprechung sind in der Anlage zusammengefasst. Daraus an dieser Stelle nur eine aktuelle, beispielhafte Information zur früheren Verkehrsbelastung durch die Bundeswehr:

Inzwischen können wir den soeben von der Bundeswehr offiziell erhaltenen Daten entnehmen, dass zum Zeitpunkt der Verkehrszählung durch Fa.ARGUS Anfang 2006 erst 1/3 der Mitarbeiter umgezogen war, während ARGUS umgekehrt 2/3 angenommen hatte als Basis ihrer Hochrechnung, die damit nun vollständig in sich zusammenfällt.

Die ohnehin keinesfalls nachvollziehbare jüngste Aussage des Baudezernenten, dass die Basisbelastung der Sophienterrasse von angeblich „2100 KFZ inkl. 100% BW durch das Projekt auf eine prognostizierte Belastung von 1220 bis 1240 sinken(!!)“ werde, nimmt derartigen Äußerungen der Behörde jegliche Glaubwürdigkeit und verstärkt unser grundsätzliches Misstrauen gegenüber dem ganzen Verfahren.

Insgesamt sehen wir hier einen sich verselbstständigenden und sich vom Bürgerinteresse entfernenden Bauleitplanungsprozess, der den starken Eindruck vermittelt, dass die Verwaltung Sie als unsere gewählten Vertreter und damit auch uns als Bürger nicht ernst nimmt.

Sie als Bezirkspolitiker werden im Stadtplanungsausschuß vor Auslegung über die Annahme des Bebauungsplanes Harvesterhude 13 zu entscheiden haben. Deshalb möchten wir Ihnen unsere Überzeugung mitteilen, dass der vorliegende Plan nicht nur gegen das Interesse der vorhandenen Bevölkerung, sondern auch erheblich gegen das Interesse der neuen Wohnbevölkerung und Nutzer in Teilfeld A und Teilfeld 1 verstößt; denn auch die Letzteren werden unter den Stau für Linksabbieger aus Sophienterrasse und Alsterkamp sowie aus erschwerten Anliefersituationen, längeren Fußwegen zu Taxen zu leiden haben.

Wir bitten Sie daher nochmals, im Sinne der Bürgervorschläge zu gestalten und zu votieren.

Über Ihre Rückäußerung würden wir uns freuen und verbleiben im Vertrauen darauf, dass der demnächst ausgelegte Bebauungsplan nicht mehr ausschließlich die Handschrift des Investors trägt
mit freundlichen Grüßen

Dr. Irmgard Weber Dr.-Ing.Gottfried von Bismarck Klaus Kaldenberg

Anlage vom 07.08.2007